

Fragen für Infoveranstaltungen zur Wärmewende

Ziele und Verantwortung

- Welche messbaren Zwischenziele setzen Sie für 2030, 2035 und 2040?
- Wer trägt die politische Verantwortung für die Entscheidung und Umsetzung, und wer berichtet öffentlich über Fortschritte oder Verzögerungen in der Wärmeplanung?
- Wie werden finanzschwache Haushalte und kommunale Einrichtungen vor untragbaren Kosten geschützt?

Kontrolle/Monitoring

- Was tun Sie, wenn Zeitplan, Kosten oder Versorgungssicherheit von den heutigen Annahmen abweichen?
- Welche Daten veröffentlichen Sie regelmäßig, damit Fortschritte bei Netzausbau und Sanierung nachvollziehbar sind?
- Welche unabhängige Prüfung gibt es für Kosten, Nutzen und Klimawirkung?
- Wie gehen Sie mit Widerstand, falschen oder unbelegten Behauptungen um – etwa, Wärmepumpen funktionierten grundsätzlich nicht im Altbau oder Wasserstoff sei sicher für alle Gasanschlüsse verfügbar?
- (Woran erkennen die Bewohner*innen, dass die Wärmewende gelingt?)

Erneuerbarer Strom und Versorgungssicherheit

- Welche Rolle spielen Wärmespeicher, Stromspeicher, flexible Wärmepumpen und Lastmanagement in Zeiten, in denen wenig Wind- und Solarstrom verfügbar ist?
- Wie werden Risiken wie Ausfälle, Extremwetter und besonders kalte Perioden in der Planung berücksichtigt?

Anfangs- oder Abschlussfrage, die vage Antworten konkret macht

- Welche drei Maßnahmen beginnen als Erstes – und wann?



Fragen für Infoveranstaltungen zur Wärmewende

Wärmeplanung und Umsetzung

- Welche Projekte sind bereits finanziert und beschlossen – und was ist bisher nur eine theoretische Möglichkeit?
- Welche Anforderungen stellen Sie an Reparierbarkeit, Lebensdauer und Recycling?
- Wie arbeiten Nachbarkommunen, Landkreis, Versorger und Netzbetreiber zusammen?
- Wo könnten Nahwärmenetze in Bürger:innenhand enstehen?

Technologien und Energieträger

- Welche bestehenden KWK-Anlagen und Wärmenetze sollen künftig noch betrieben werden, wann und mit welchem Brennstoff?
- Wo sollen Biomasse oder Biogas eingesetzt werden – und wie stellen Sie sicher, dass begrenzte, nachhaltig verfügbare Mengen nicht mehrfach verplant werden?

Wasserstoff

- Sie setzen auf Wasserstoff oder „H_2-ready“-Heizungen.
  - Für welches konkrete Gebiet (Anzahl der Häuser) gibt es einen veröffentlichten und finanzierten Umstellungsplan?
  - Warum sollte ein Haushalt heute eine „H_2-ready“-Heizung anschaffen, wenn für sein Gebiet noch kein belastbarer Anschluss- und Lieferplan vorliegt?
  - Welche erneuerbare Wasserstoffmenge wäre für die Haushalte vorgesehen, woher käme sie und mit welchem Preis rechnen Sie?
  - Wie verhindern Sie, dass Haushalte mit der Industrie und mit Kraftwerken um knappe Mengen grünen Wasserstoffs konkurrieren?
- Wie begründen Sie den Einsatz von Wasserstoff zum Heizen angesichts des deutlich höheren erneuerbaren Strombedarfs gegenüber einer Wärmepumpe? (Das Umweltbundesamt vergleicht den Bedarf für Wasserstoff mit etwa dem Vier- bis Fünffachen einer Luft-Wärmepumpe)



Fragen für Infoveranstaltungen zur Wärmewende

Strom-, Wärme- und Gasnetze

- Was geschieht mit dem Gasnetz, wenn die Zahl der Kund*innen sinkt? Wer trägt verbleibende Kosten und mögliche Stilllegungskosten?
- Welche Engpässe bei Netzanschlüssen sind bekannt, und welche konkreten Maßnahmen lösen sie?

Gebäude und Sanierung

- Wie weit ist die Kommune im Hinblick auf die Sanierung ihrer eigenen Gebäude?
- Welche Maßnahmen und Programme plant die Kommune, um die Sanierungsquote zu steigern?
- Wie werden Sanierung und Wärmeversorgung aufeinander abgestimmt, damit Gebäude nicht über- oder unterdimensionierte Lösungen erhalten?

Bewohner*innen, Mieter*innen und Beteiligung

- Wo können Bewohner*innen verständlich und adressbezogen erfahren, welche Wärmeversorgung für ihr Quartier geplant ist?
- Wie schützen Sie Mieter*innen davor, dass Modernisierungskosten oder Wärmenetzanschlüsse zu stark auf sie umgelegt werden?
- Wie gehen Sie mit unterschiedlichen Bedürfnissen um – etwa bei älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen oder Haushalten mit wenig Zeit und Geld?
- Welche konkreten Beiträge können einzelne Bewohner*innen und Mieter*innen leisten, und welche Unterstützung erhalten sie dafür?
- Wie verhindern Sie, dass Haushalte jahrelang auf einen angekündigten Wärmenetzanschluss warten, während ihre Heizung ersetzt werden muss?
- Wie stellen Sie sicher, dass die Kosten und Vorteile der Wärmewende fair verteilt sind?
- Wie werden Haushalte mit geringem Einkommen sowie kleine Vermieter*innen und Eigentümer*innen älterer Gebäude unterstützt?